

München, den 09. Oktober 2017



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Landesbezirk
Bayern

Bayerisches Krankenhauspersonal setzt Grenzen Beteiligung an bundesweiter Protestaktion für mehr Personal und Entlastung

Die Gewerkschaft ver.di hat das Krankenhauspersonal für Dienstag und Mittwoch, den 10./11. Oktober, zu Protestaktionen aufgerufen. „Wir begleiten die Koalitionsverhandlungen, damit niemand die Personalnot in den Krankenhäusern vergisst und Union und Grüne an ihre Wahlkampfversprechen erinnert werden“, so Robert Hinke, Landesfachbereichsleiter für Gesundheit und Soziales bei ver.di-Bayern – „Von der FDP erwartet wir, über den eigenen ideologischen Schatten zu springen: Krankenhäuser sind keine Fabriken, Gesundheit keine Ware, Beschäftigte keine Zahnräder“. Weitergehende Aktionen sind für den 23./24. Oktober angekündigt.

Überstundenberge, das Ignorieren von Pausen und fortwährendes Einspringen aus der Freizeit sind längst nichts außergewöhnliches, sondern vielmehr die Regel. Die Personaldecke ist auch in den bayerischen Krankenhäusern extrem dünn. Nach Erhebungen von ver.di fehlen in Bayern etwa 21.000 Stellen, allein 10.000 in der Pflege. „Vor diesem Hintergrund führt das krankheitsbedingte Ausfallen einzelner Kollegen bereits zu Chaos, vielfach reicht das Personal auf den einzelnen Stationen selbst rechnerisch nicht aus, um die Jahresdienstpläne korrekt abzubilden“, wie Hans-Joachim Bonatz, Vorsitzender des Fachbereiches und Betriebsrat aus eigener Erfahrung weiß.

„Überstundenberge und das fortlaufende Einspringen aus der Freizeit ist folglich arbeitgeberseitig bereits eingeplant“, erklärte Hinke – „Arbeitgeber nutzen das Verantwortungsgefühl und die Kollegialität systematisch aus – um Personal und Geld zu sparen.“ Der reibungslose Betrieb der Krankenhäuser funktioniert nicht mehr dank der Rahmenbedingungen, sondern nur noch gegen diese. „Raubbau an der eigenen Gesundheit ist die Folge. Die Statistiken sprechen für sich: Mehr als $\frac{3}{4}$ der Pflegekräfte kann sich nicht vorstellen, gesund in die Rente zu treten. Viele brechen ihren Beruf ab oder flüchten in die Teilzeit. Die Krankenstände sind deutlich überdurchschnittlich, ebenso das Risiko der vorzeitigen Berufsunfähigkeit und der Frühverrentung. Unter diesen Bedingungen macht Arbeit im Krankenhaus krank, ist eine gute Patientenversorgung nicht mehr zu gewährleisten.“

Die Gewerkschaft ver.di erwartet, dass die Personalausstattung der Kliniken auch zu einem der zentralen Eckpunkte der Koalitionsverhandlungen in Berlin gemacht wird. „Wir werden die Koalitionsverhandlungen über mehrere Aktionstage ebenso kritisch wie aktiv begleiten, damit unsere Forderung nach einer gesetzlichen Personalbemessung zur Chefsache in der neuen Regierung wird“, kündigte ver.di an. In verschiedenen Krankenhäusern wollen die Beschäftigten auf die Politik nicht mehr warten. Die Helios Amper Kliniken, das Klinikum Augsburg, die Kreiskliniken Günzburg-Krumbach und die Sozialstiftung Bamberg wurden zu Tarifverhandlungen aufgefordert.

Weitere Informationen:

ver.di Bayern, Landesfachbereich Gesundheit und Soziales
Robert Hinke, Landesfachbereichsleiter

Tel. 089-59977-1035, mobile 0171/6809933, mail robert.hinke@verdi.de

MEDIENINFORMATION

V.i.S.d.P.:
Hans Sterr
Pressestelle ver.di Bayern

Schwanthalerstr. 64
D 80336 München

Tel.: 089 / 5 99 77- 2102
Fax: 089 / 5 99 77- 2199
Mobil: 0170 / 22 94 862

Email:
hans.sterr@verdi.de
<http://bayern.verdi.de>

Auswahl von lokalen Aktionen am 10/11. Oktober 2017

Augsburg

Klinikum Augsburg, 2tägiger Warnstreik im Rahmen von Tarifverhandlungen zur Entlastung des Personals, ab 5:30 Uhr
09:15 Uhr: Treffen der Kolleginnen und Kollegen vor dem Klinikum Augsburg (Versammlung der Streikenden)
09:30 Uhr: Abfahrt der Busse nach Bad Wörishofen

Kontakt: Stefan Jagel, 0151/14293474

Günzburg

Kreiskliniken Günzburg-Krumbach, 2tägiger Warnstreik im Rahmen von Tarifverhandlungen zur Entlastung des Personals, ab 05:30 Uhr
09:15 Uhr: Treffen der Kolleginnen und Kollegen vor dem Klinikum Augsburg (Versammlung der Streikenden)
09:30 Uhr: Abfahrt der Busse nach Bad Wörishofen

Kontakt: Stefan Jagel, 0151/14293474

Bad Wörishofen

Demonstration und Kundgebung anlässlich der Tagung der bayerischen Krankenhausdirektoren
Ab ca. 11:00 Uhr Demonstration, ab gegen 11:30 Uhr Abschlusskundgebung mit Sylvia Bühler, ver.di Bundesfachbereichsleiterin und Mitglied des ver.di Bundesvorstandes (Gelegenheit zum Interview).

Kontakt: Ursula Zwick: 0151/16017480

Dachau

HELIOS Amper Kliniken AG, Kundgebung, Schwerpunkt Ausbildung, mit Sylvia Bühler, ver.di Bundesfachbereichsleiterin und Mitglied des ver.di Bundesvorstandes.

Kontakt: Christian Reischl, 0170/5749023

Bamberg

Sozialstiftung Bamberg, Beschäftigte verweigern das Einspringen aus ihrer Freizeit, Punkt 11:30 Uhr symbolische Aktion zur Arbeitssituation, Gelegenheit zu Gesprächen und Hintergrundinformationen mit Personalräten, Beschäftigten und dem Landesfachbereichsleiter Robert Hinke.

Kontakt: Gerhard Sterzer, 0951/50311070
oder Felix Holland, 0172/2771912

Aschaffenburg / Alzenau

Am Klinikum Aschaffenburg Alzenau werden am Standort Aschaffenburg die Stationen MITS/IMC, NITS/Stroke und AITS das Einspringen aus ihrer Freizeit verweigern, am Standort Alzenau wurde sämtliche Beschäftigten hierzu aufgerufen.

Kontakt: Stefan Kimmel 0160/4964563

Eichstätt

An der Klinik Eichstätt werden fünf Stationen das Einspringen aus ihrer Freizeit verweigern und damit auf die Personalnot verweisen.

Kontakt: Arina Wolf, 0151/53873632

Hintergrundinformationen:

<https://gesundheit-soziales.verdi.de/themen/entlastung>

<https://gesundheit-soziales-bayern.verdi.de/tarif/tarifvertrag-entlastung>